In Memoriam Hans Kallinger

Nachruf von Rudolf Öller am 14. November 2026

Hans Kallinger wurde am 1. Juli 1937 in Eggerding im Bezirk Schärding im oberösterreichischen Innviertel geboren. Er erlernte den Beruf eines Malers und schloss seine Ausbildung nach dem Präsenzdienst mit der Malermeisterprüfung ab.

Hans zog nach Vorarlberg und heiratete seine Inge, geborene Niedermaier, am 2. Mai 1960 in Rom. Die Hochzeit fand statt ohne Familie, Angehörige und Freunde, lediglich begleitet von den Trauzeugen. 70 Jahre lang lebte Hans in Vorarlberg. Hier blieb er nicht nur seiner zweiten Heimat, sondern auch seiner Ur-Heimat Oberösterreich treu.

Aus Hans‘ Ehe entstanden drei Kinder, neun Enkel und vier Urenkel.

1976 holte der damalige Bregenzer Bürgermeister Fritz Mayer Hans in die Fraktion der SPÖ-Bregenz. Er bot ihm das Amt des Kulturstadtrats an, das Hans aufgrund seiner beruflichen Situation ablehnen musste. Er übernahm aber den Vorsitz des Kulturausschusses von Bregenz. Hans leitete damals als Geschäftsführer das Großunternehmen „Schmutz“ mit Sitz in Konstanz. Er übernahm Anfang der 1970er-Jahre den Betrieb in Konstanz mit zusätzlichen Niederlassungen in St. Gallen, Innsbruck und Hohenems. Hans leitete dieses Unternehmen mit insgesamt 220 Angestellten bis 1990.

Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Hans fünfzehn Jahre in der Kulturabteilung der Stadt Bregenz.

Am 29. Oktober 1983 fand im Bregenzer Gasthaus Lamm nach einem Konzert der Innviertler Volksmusikanten die Gründungsversammlung des Vereins der Oberösterreicher statt. Den Ehrenschutz bei der Gründung übernahmen die Landeshauptleute Josef Ratzenböck und Herbert Kessler, der Linzer Bürgermeister Franz Hillinger und der Bregenzer Bürgermeister Fritz Mayer. Den Vorsitz auf der Gründungsversammlung führte Altbundesrat Anton Mayrhauser. Weitere Gründungsväter des Vereins waren der Direktor der Festspiel-GmbH Ernst Rahofer, der künstlerische Direktor der Festspiele Alfred Wopmann, Stadtrat Othmar Rojer, Alois Sageder, Ferdinand Lugmayr, Hugo Mackowitz, Ernest Enzelsberger und Hans Kallinger. Der erste gewählte Obmann des neu gegründeten Vereins der Oberösterreicher in Vorarlberg war Ernst Rahofer, der im März 1990 von Hans Kallinger abgelöst wurde.

1990 wurde Siegi Gasser zum Bregenzer Bürgermeister gewählt. Er holte seinen Freund Hans Kallinger in den Dienst der Stadt Bregenz und übertrug ihm das Amt des Leiters der Vereinsreferate. Hans ging förmlich auf in dieser Position und managte die damals 160 Bregenzer Vereine mit Freude und Enthusiasmus bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2004.

1991 gründete Hans Kallinger das Interkulturelle Komitee Vorarlberg. Seine Idee war, alle Zuwanderer-Gruppen – egal ob deutsch- oder fremdsprachig – zu einer

Gemeinschaft zusammenzuführen. Das Komitee vereinigte Landsmannschaften und Menschen unterschiedlicher Herkunft, die im Laufe der Zeit zugezogen waren und Landsmannschaften oder Vereine gegründet hatten. Im 10. Gründungsjahr der Oberösterreicher fand in Bregenz das erste Zuwandererfest „Unser Aller Ländle" statt, leitend organisiert vom „Obersten Oberösterreicher", wie eine Zeitung Hans Kallinger bezeichnete.

Unser Hans war Vorsitzender und Chef-Organisator vieler noch folgender Zuwandererfeste. Für sein Wirken wurde Hans Kallinger 1993 vom Land mit dem Verdienstzeichen und im September 2000 mit dem Großen Verdienstzeichen geehrt. 2014 erhielt er von Landeshauptmann Wallner eine Ehrenurkunde.

2023 wurde Hans beim 12. „Unser aller Ländle"-Fest das Bregenzer Stadtsiegel von Bürgermeister Michael Ritsch überreicht.

Nachdem Hans bis 2006 die Zuwandererfeste „Unser aller Ländle" organisiert hatte, trat er als Vereinsobmann zurück und übergab den Vorsitz im Interkulturellen Komitee an Conny Eiler. Das zehnte und letzte Zuwandererfest ist vor zwölf Jahren, im September 2014, durchgeführt worden.

Im Schoeller2welten-Areal in Bregenz-Vorkloster feierte der Verein der Oberösterreicher in Vorarlberg am 7. Dezember 2013 das 30-jährige Bestehen. Neben Landeshauptmann Markus Wallner war der extra aus Linz angereiste Landeshauptmann Josef Pühringer anwesend, um dem Verein die Glückwünsche persönlich zu überbringen. In seinen Grußworten dankte Landeshauptmann Wallner den engagierten Vereinsmitgliedern für ihren wertvollen Einsatz um ein lebendiges Miteinander in Vorarlberg.

Im Jahr 2020 übergab Hans Kallinger das Amt des Obmanns im Verein der Oberösterreicher an Cilli Wieser, die vor wenigen Wochen die Geschicke des Vereins an mich übergab. Hans war bei fast allen Unterländer-Stammtischen der Oberösterreicher im Gasthaus zum Goldenen Hirschen anwesend. Es gab immer etwas zu erzählen und viel zu lachen. Hans hat auch die beliebten Adventfeiern der Oberösterreicher begründet. Dieses schöne Vermächtnis wird im Verein weitergeführt.

Ich schließe mit den Worten von Hans Kallinger:

„Meine Heimat ist dort, wo ich mich wohl fühle – ich bin dort zuhause, wo ich gerade bin, wenn ich dort nichts Fremdes verspüre, wenn mir dort tolerante, verständnisvolle Menschen begegnen, welche die eigene Kultur und Tradition pflegen und ehrlich dazu stehen."

Wir denken heute in Dankbarkeit an unseren Freund Hans Kallinger. Seine erste Heimat war Oberösterreich, seine zweite war Vorarlberg. Nun hat Hans seine dritte – seine ewige Heimat gefunden. Lieber Hans, ruhe in Frieden!